

HANDWERKSKAMMER HEILBRONN-FRANKEN

So werden Handwerksbetriebe von der KI gefunden

Googeln war gestern – die Suche nach Handwerksbetrieben verlagert sich immer stärker in die Welt der künstlichen Intelligenz. Jan Boßler gibt Tipps, wie KI-Systeme die Kompetenz eines Betriebs erkennen

VON EVA V. LEPEL

Wer Inhalte nicht maschinenlesbar aufbereitet wird im Netz bald übersehen“, sagt Jan Boßler, Berater für Technik und Innovation der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Er erläutert, wie künstliche Intelligenz (KI) zunehmend zur digitalen Wegweiserin wird. Es gehe nicht mehr nur darum, bei den Google-Suchtreffern weit oben zu stehen. „Es geht vielmehr darum, wie KI-Systeme, beispielsweise ChatGPT, eine Webseite verstehen und daraus eine konkrete Antwort formulieren“, so Boßler.

Aktuelle Branchenanalysen zeigen: Bereits 2026 enden rund 70 Prozent aller Google-Suchen als sogenannte Zero-Click-Suchen. Durch KI-Funktionen wie Google AI Overviews erhalten Nutzer Antworten direkt auf der Suchergebnisseite – ohne eine Webseite aufzurufen. „Google AI Overviews sind KI-generierte Antwortfelder, die ganz oben in den Suchergebnissen erscheinen.“

Wie die KI auswählt

KI-basierte Suchsysteme funktionieren grundlegend anders als klassische Suchmaschinen. Nutzer fragen KI-Assistenten, wie beispielsweise Chat GPT, und deren Antworten basieren auf Inhalten, die die KI gecrawlt, verstanden und als vertrauenswürdig eingestuft hat. Auf eine Frage, wie: „Wer ist ein guter Dachdecker im Raum Heilbronn?“ wertet die KI daraufhin öffentliche Bewertungen, die Häufigkeit posi-



Die stete Pflege digitaler Kanäle, wie eine professionelle Webseite oder ein Instagram-Account hilft nachhaltig bei der Sichtbarkeit eines Betriebs.

Foto: Robert Kneschke/stock.adobe.com



„Wer professionell wahrgenommen werden möchte, sollte auch seine digitalen Kanäle professionell aufstellen.“

Jan Boßler

Berater für Technik und Innovation

Foto: Fotoatelier M_Terzo Algeri

tiver Nennungen, regionale Relevanz und die Vertrauenswürdigkeit der Quellen aus – und spricht anschließend eine Empfehlung aus. „Die Zeiten, in denen es genügt, bei Google oben zu stehen, sind vorbei“, betont Boßler.

„Viele Betriebe glauben noch immer, dass eine einfache Webseite ausreicht. In Zukunft entscheidet aber zunehmend, ob di-

gitale Inhalte so aufgebaut sind, dass KI-Systeme die Kompetenz eines Betriebs überhaupt erkennen können“, so der HWK-Berater. Inhalte müssten verständlich, zitierfähig und als vertrauenswürdig eingestuft werden.

Was KI bevorzugt

KI-Systeme zitieren bevorzugt Inhalte von Webseiten, die klar strukturiert sind (Überschriften als H1/H2/H3, kurze Sätze), prägnante Einleitungen enthalten und konkrete Zahlen, Beispiele und Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ) bieten.

Wichtig sei zudem eine starke lokale Autorität – etwa durch Einträge in Branchenverzeichnissen, Innungslisten. Auch gepflegte Bewertungen und ein vollständiges Google-Business-Profil erhöhen die Sichtbarkeit. Presseberichte und aktuelle Referenzen würden auch als starke Vertrauenssignale gelten.

Referenzen statt Werbung

Ein zentraler Punkt: KI erkennt Werbung – und ignoriert sie weitgehend. Statt Marketingfloskeln zählen echte Kompetenznachweise wie Projektbeispiele, Vor-

her-nachher-Fotos, Erfahrungsberichte, Zertifikate oder verständliche Erklär-Texte. „All das erhöht die Chance, dass die KI-Inhalte als Beleg für Expertise genutzt“, sagt Boßler.

Wer online nicht sichtbar sei, riskiere künftig, nicht nur, bei Google schlechter gefunden zu werden, sondern auch in KI-Empfehlungen gar nicht mehr aufzutauchen. Sichtbar werde, wer echte Expertise zeigt und diese digital belegt.

Konsistente Digitalstrategie

Eine durchgängige Digitalstrategie zahlt sich nicht nur für die KI-Sichtbarkeit aus, sondern auch für die Kundengewinnung. „Wer professionell wahrgenommen werden möchte, sollte auch seine digitalen Kanäle professionell aufstellen – sei es eine moderne Webseite oder ein Instagram-Account“, so Boßler. Je nach Kapazität könne sich die Zusammenarbeit mit einer Marketingagentur lohnen.

KI-basierte Suchen werden die digitale Sichtbarkeit von Handwerksbetrieben weiter prägen. Wer seine Inhalte konsequent an Kundenfragen ausrichtet, Referenzen aktuell hält und digitale Vertrauenssignale stärkt, erhöht seine Chancen, von KI-Systemen als verlässliche Adresse empfohlen zu werden.

Ansprechpartner: Jan Boßler, Berater für Technik und Innovation der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, Tel. 07131/791-175, E-Mail: jan.bossler@hwk-heilbronn.de

Wie KI-Lösungen sicher und sinnvoll unterstützen können

Die Handwerkskammer bietet im Herbst zahlreiche Web-Seminare zum Thema künstliche Intelligenz an und stellt verschiedene Softwaresysteme vor

VON EVA V. LEPEL

Künstliche Intelligenz (KI) bietet Handwerksbetrieben mit Verbindung zu bestehenden Software-Systemen viele neue Möglichkeiten“, sagt Jan Boßler, Berater für Technik und Innovation der Handwerkskammer Heilbronn-Franken. Dies könne beispielsweise bei der Büroorganisation, der Kundenkommunikation bis hin zur Optimierung betrieblicher Abläufe unterstützen. Doch wie lässt sich KI sinnvoll, sicher und praxisnah im Betrieb einsetzen?

Im Herbst bietet die Kammer zahlreiche Web-Seminare rund um KI-Lösungen an. Sie zeigen, worauf es bei der Einführung ankommt, welche Anwendungen sich besonders eignen und wie erste Schritte gelingen können. Die Seminare sind ideal für Inhaber, Meister und Büroleiter in Handwerksbetrieben, die Digitalisierung pragmatisch angehen

wollen. Sie richten sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene. Damit die Einführung neuer Technologien nachhaltig gelingt, ist es wichtig, die Mitarbeiter frühzeitig einzubeziehen. In den Seminaren geht Carmen Bender, Beraterin für Personal- und Organisationsentwicklung der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, daher auch auf das Thema menschliche und organisatorische Erfolgsfaktoren ein.

Für die Teilnahme an den nachfolgenden Web-Seminaren ist jeweils eine Online-Anmeldung erforderlich.

Digitale Zukunft und KI im Handwerk

Am Donnerstag, 8. Oktober 2026, von 10 bis 11.30 Uhr, stellen zwei Unternehmen ihre Lösungen vor, dabei dreht sich alles um KI und Automatisierung sowie praxisnahe Tipps zur Anbieterauswahl.



KI-Lösungen helfen Handwerkern beispielsweise bei der Dokumentation auf der Baustelle. KI kann bereits sehr viel. Sogar dieses Bild ist KI generiert.

Foto: Architect Mo – stock.adobe.com/KI generiert

- Teil 1: Digitale Zukunft im Handwerk: KI und Automatisierung praxisnah erleben (Hero Software).
- Teil 2: KI im Handwerksbetrieb: Was heute wirklich funktioniert und worauf Sie bei der Anbieterauswahl achten sollten (Orisyn).

Mit KI zur intelligenten Zeiterfassung und Protokolle im Handwerk praxisnah umsetzen: Am Donnerstag, 15. Oktober 2026, von 10 bis 11.30 Uhr, werden zwei Software-Lösungen vorgestellt.

- Teil 1: Mit KI zur intelligenten Zeiterfassung (geoCapture).

- Teil 2: Digital dokumentieren statt abends abtippen – Protokolle im Handwerk praxisnah umsetzen (Protocol Hero).

Mit KI zur intelligenten Dokumentation

Am Donnerstag, 5. November 2026, von 10 bis 11 Uhr, geht es um digitale Dokumentation, sie erleichtert die tägliche Arbeit auf der Baustelle, verbessert die Kommunikation und schafft eine sichere Grundlage für Nachweise und Abrechnungen. Die Teilnehmer erfahren, wie Leistungen, Baustellenfortschritte und besondere Ereignisse mit der Softwarelösung von geoCapture einfach und rechtssicher digital dokumentiert werden können.

Ansprechpartner und weitere Informationen: Jan Boßler, Tel. 07131/791-175, E-Mail: jan.bossler@hwk-heilbronn.de, www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

TERMINE

E-Rechnungspflicht – jetzt vorbereiten

Am Mittwoch, 7. Oktober 2026, bietet die Handwerkskammer von 16 bis 17 Uhr in Zusammenarbeit mit Haufe-Lexware ein Web-Seminar zur E-Rechnungspflicht an. Die Teilnehmer erhalten einen klaren Überblick über die gesetzlichen Anforderungen und Übergangsfristen sowie praxisnahe Handlungsempfehlungen für die Umsetzung im Betriebsalltag. Für die Teilnahme ist eine Online-Anmeldung erforderlich. Anmeldeschluss: 6. Oktober.

Anmeldung und weitere

Informationen: Andreas Kolban, Tel. 09341/925120, E-Mail: andreas.kolban@hwk-heilbronn.de, www.hwk-heilbronn.de/veranstaltung

Sprechtag vor Ort

Der nächste „Sprechtag für Gründer und Selbstständige“ der Handwerkskammer Heilbronn-Franken findet am Mittwoch, 14. Oktober 2026, im Landratsamt Hohenlohekreis in Künzelsau statt. Fachberaterin vor Ort ist Christina Bauer, Leiterin der Kammergeschäftsstelle in Schwäbisch Hall. Bei den Sprechtagen können sich Gründer und Selbstständige von den Unternehmensberatern der Kammer beraten lassen – beispielsweise zu öffentlichen Finanzhilfen, zur Existenzgründung oder zur Betriebsnachfolge. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich bei Mirela Jusic, Landratsamt Hohenlohekreis, Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus, Tel. 07940/18-1573, E-Mail: mirela.jusic@hohenlohekreis.de.

WIR GRATULIEREN

Mitarbeiterjubiläen

40 Jahre

- Georg Becker, Sanitärinstallateur, beschäftigt bei Braun Heizungs- und Sanitärtechnik in Bad Mergentheim

25 Jahre

- Oliver Bothner, Metallschleifer, beschäftigt bei Preßler in Heilbronn

Ehrenurkunden für Betriebe und Mitarbeiter können kostenfrei bei der Handwerkskammer beantragt werden. Informationen unter www.hwk-heilbronn.de/urkunden.

Ansprechpartnerin: Annika Hess, Tel. 07131/791-122, E-Mail: annika.hess@hwk-heilbronn.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Allée 76, 74072 Heilbronn
Tel. 07131/791-102,
Fax 07131/791-200,
E-Mail: info@hwk-heilbronn.de
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr

Das Handwerk zündet Herbstkampagne

Mit neuen Motiven, einem Fortnite-Turnier, einer Emoji-Abstimmung und einer Radiokampagne zeigt das Handwerk seine ganze Vielfalt **VON JÉRÔME UMMINGER**

Vor wenigen Tagen ist die Herbst-Kampagne des Handwerks angelaufen – und die hat es in sich. Mit neuen Motiven und Videos, einem Gaming-Turnier auf Fortnite, der Social-Media-Aktion „Das fehlende Emoji“, einer Handwerksbeilage in der Bild am Sonntag sowie Audio-Spots auf Radio Ton und im Klassik Radio zündet das Handwerk ein wahres Feuerwerk an Aktionen. Da soll noch jemand sagen, das Handwerk tut nichts für sein Image.

Die neuen Motive und Videos sind auf Großflächenplakaten und in Bahnhöfen und Einkaufszentren zu sehen – unter anderem in Heilbronn, Schwäbisch Hall und Tauberbischofsheim. Sie zeigen, wie Karriere im Handwerk aussieht, was das Handwerk auszeichnet und für welche Werte es steht.

Kampagne für junge Menschen

Bereits seit Ende August ist das Handwerk mit einem eigenen Spiel auf Fortnite präsent. Unter dem Titel „Handwerk Heroes: Only up – zum Monument“ bietet das Handwerk einen Hindernisparcours, bei dem Spielerinnen und Spieler in vier abwechslungsreichen Themenwelten die Vielfalt des Handwerks kennenlernen.



Der Paralympics-Star Markus Rehm ist Teil der Imagekampagne des Handwerks. Foto: Konrad Berthold/Das Handwerk

nen. Mit der Veröffentlichung hat zudem ein mehrwöchiges Turnier begonnen, das mit dem Finale am Tag des Handwerks seinen Abschluss fand und auf der Videoplattform Twitch für große Aufmerksamkeit sorgte.

Ein Emoji fürs Handwerk

Es gibt fast 4.000 Emojis. Aber keines für das Gefühl, etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen. Diesen Mangel will das Handwerk beseitigen und hat Anfang September auf Instagram und

TikTok zwei eigens entwickelte Emojis zur Abstimmung gestellt: die „Power-Hände“ und den „Macher-Stolz“. Bis zum Schluss war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Vorschläge des Handwerks. Der Gewinner ist der „Macher-Stolz“. Der siegreiche Entwurf soll nun beim Unicode Consortium eingereicht werden. Das entscheidet darüber, welche neuen Zeichen ins „Emoji-Alphabet“, den internationalen Unicode-Standard, aufgenommen werden.



Der „Macher-Stolz“ hat das Emoji-Battle des Handwerks gewonnen. Der Entwurf wird nun im Silicon Valley eingereicht. Foto: Das Handwerk

Die Kampagne im Radio

Die Imagekampagne des Handwerks richtet sich nicht nur an junge Menschen, sondern auch an Multiplikatoren, wie Lehrer, Eltern und Großeltern. Daher ist das Handwerk auch auf Radio Ton und im Klassik Radio präsent. Auf Radio Ton waren bereits Mitte September eine Woche lang von morgens bis abends vor dem Wetter kurze Werbespots des Handwerks zu hören. In derselben Woche liefen auf Klassik Radio täglich drei Infomercials.

Kita-Wettbewerb startet bald

Zudem startet Anfang Oktober der Kita-Wettbewerb des Handwerks „Kleine Hände, große Zukunft“ in seine 14. Runde. Dazu mehr in der nächsten DHZ. Eines

sei schon verraten: Diesmal stehen die Bauhandwerke im Mittelpunkt.

Das Handwerk sucht dich

Die Vorbereitungen für das Kampagnenjahr 2027 laufen bereits. Für die Auftaktfilme und -plakate sucht das Handwerk wieder spannende Protagonisten, die das Jahresthema „Anerkennung“ mit Leben füllen. Wer interessante Menschen, Geschichten und Wege kennt oder selbst bei der Bundeskampagne mitmachen möchte, kann sich bei Jérôme Umminger melden.

Ansprechpartner und weitere Informationen: Jérôme Umminger, Tel. 07131/791-105, E-Mail: jerome.umminger@hwk-heilbronn.de und unter handwerk.de

WIR GRATULIEREN

Annette Geist wird 60

Annette Geist aus Heilbronn feierte am 17. September ihren 60. Geburtstag. Sie engagiert sich als Obermeisterin der Maler-und-Lackierer-Innung Heilbronn für ihren Berufsstand und den Handwerkernachwuchs. Bereits 2013 wurde sie in den Vorstand der Innung gewählt. 2019 übernahm sie zunächst das Amt der ersten stellvertretenden Obermeisterin, ehe sie drei Jahre später zur Obermeisterin gewählt wurde. Für das Gesamthandwerk der Region setzt sie sich als stellvertretendes Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Heilbronn-Franken ein. **co**



Annette Geist

Foto: Plieninger GmbH & Co.KG

KARRIERE IM HANDWERK

Sicheres Arbeiten an Kälteanlagen

Das Arbeiten an Kälte- und Klimaanlage sowie Wärmepumpen ist nur mit einer entsprechenden Zertifizierung erlaubt. Die Handwerkskammer Heilbronn-Franken bietet zum ersten Mal den Sachkundelehrgang Kälteschein A1 gemäß der Chemikalien-Klimaschutzverordnung (ChemKlimaschutzV) und der F-Gase-Verordnung an. Der Kurs findet vom 26. bis 30. Oktober 2026 in Vollzeit im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer in Heilbronn statt. Am Lehrgang teilnehmen können Handwerkerinnen und Handwerker, die eine abgeschlossene Ausbildung als Geselle im SHK- oder Elektro-Handwerk sowie mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in diesem Bereich nachweisen können. Die Sachkundezertifikate sind auf sieben Jahre befristet. Nach Ablauf der Frist muss eine Rezertifizierung erfolgen. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Messtechnik-Unternehmen Testo durchgeführt.

Anmeldung und weitere Informationen: Vanessa Betz, Tel. 07131/791-2710, E-Mail: vanessa.betz@hwk-heilbronn.de. Zur Kursanmeldung: www.hwk-heilbronn.de/kurse

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Regelung des Validierungsverfahrens

Das Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus Baden-Württemberg hat den Beschluss der Vollversammlung zur Verfahrensregelung zur Feststellung und Bescheinigung der individuellen beruflichen Handlungsfähigkeit (Validierungsverfahren) genehmigt. Der Beschluss ist auf www.hwk-heilbronn.de/bekanntmachungen zu finden. Er tritt am 26. September 2026 in Kraft. **DHZ**

Fit für die Betriebsübernahme

Neues Weiterbildungsangebot der Handwerkskammern vermittelt Fachwissen für eine erfolgreiche Übernahme **VON EVA V. LEPEL**

In der „Generation-H-Academy“ können sich die Chefs von morgen auf eine Betriebsübernahme und ihre Rolle als Führungskraft vorbereiten. Das Qualifizierungsangebot umfasst vier unterschiedliche Module an den Standorten Stuttgart, Karlsruhe, Ulm und Freiburg. Sie vermitteln das nötige Fachwissen für eine erfolgreiche Übernahme, gleichzeitig können sich angehende Unternehmer vernetzen und Erfahrungen austauschen. Die Module können flexibel und unabhängig voneinander besucht werden.



Teilnehmer der neuen Weiterbildungsangebote erhalten das nötige Wissen für eine erfolgreiche Nachfolge. Foto: kasto/stock.adobe.com

Vier Module

- **Modul 1: Potenzialanalyse & persönliche Standortbestimmung: Erster Schritt zum eigenen Handwerksbetrieb**
Das Modul unterstützt angehende Betriebsnachfolger dabei, ihre persönlichen Stärken, Ziele und unternehmerischen Perspektiven zu reflektieren. Die Teilnehmer entwickeln Strategien für den Umgang mit Herausforderungen und skizzieren mithilfe eines Vision Boards ihre Zukunft als Betriebsinhaber. So gewinnen sie Klarheit und Sicherheit für den Weg in die Selbstständigkeit. Nächster Termin: 16. bis 17. Oktober 2026 bei der Handwerkskammer Region Stuttgart.
- **Modul 2: Handwerksbetrieb kaufen & Übernahme vorbereiten: Ihr Erfolgsmodul**
Dieses Modul vermittelt das notwendige Wissen für einen sicheren Einstieg in die Selbstständigkeit. Im Mittelpunkt stehen die Analyse des Geschäftsmodells, die Bewer-

tung der wirtschaftlichen Perspektiven und die Auswahl geeigneter Finanzierungsmöglichkeiten. Erfahrene Dozenten unterstützen dabei, Chancen und Risiken realistisch einzuschätzen, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Nächster Termin: 4. bis 5. Dezember 2026 bei der Handwerkskammer Region Stuttgart.

- **Modul 3: Handwerksbetrieb kaufen & Übernahme umsetzen**
Dieses Modul begleitet angehende Betriebsnachfolger bei den entscheidenden Schritten der konkreten Übernahme. Im Mittelpunkt stehen die Vertragsgestaltung, steuerliche Aspekte und die rechtssichere Abwicklung. So erhalten die Teilnehmer praxisnahes Wissen, um die Übernahme gut vorbereitet und erfolgreich umzusetzen. Nächster Termin: 23. bis 24. Oktober 2026 bei der Handwerkskammer Karlsruhe.

- **Modul 4: Mitarbeiterführung: Erfolgreich führen nach der Betriebsübernahme**
Dieses Modul unterstützt neue Betriebsinhaber dabei, ihre Führungsrolle sicher auszufüllen und Mitarbeiter erfolgreich einzubinden. Anhand praxisnaher Methoden und konkreter Techniken lernen die Teilnehmer, souverän zu führen, Vertrauen aufzubauen und ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Beschäftigte gerne bleiben und aktiv zum Unternehmenserfolg beitragen. Nächster Termin: Bekanntgabe folgt.

Über „Next Generation Handwerk“

„Next Generation Handwerk“ ist ein Projekt der baden-württembergischen Handwerkskammern, es wird vom Land Baden-Württemberg im Rahmen der Kampagne „Nachfolge BW“ gefördert.

Ausführliche Informationen unter www.nachfolge-im-handwerk.de/academy

Ein Hoch auf die neuen Azubis

Handwerkskammer begrüßt drei neue Auszubildende

Angelika Emer und Medina Mahmutovic haben am 1. September ihre Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement bei der Handwerkskammer Heilbronn-Franken begonnen. Mike Wambolt begann bei der Kammer mit einer Ausbildung zum Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration. Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr und Peter Braun, stellvertretender Personalleiter, begrüßten die neuen Auszubildenden an ihrem ersten Arbeitstag und hießen sie herzlich willkommen.

In den kommenden drei Jahren werden Angelika Emer und Medina Mahmutovic alle Abteilungen der Handwerkskammer durchlaufen und dabei umfassende Einblicke in den vielseitigen Wirtschaftszweig Handwerk erhalten. Sie lernen nicht nur bürowirtschaftliche Abläufe kennen, sondern bekommen auch ein tiefes Verständnis für die Strukturen und Aufgaben

einer modernen Interessenvertretung des Handwerks.

Mike Wambolt lernt als angehender Fachinformatiker, wie die IT-Infrastruktur bei der Kammer und in ihrem Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) geplant, errichtet und weiterentwickelt wird. Dabei kommt er mit sämtlichen Bereichen von IT-Systemen in Berührung: Hard- und Software auswählen, Netzwerke einrichten, Fehler beheben sowie Daten und Netzwerke absichern. „Auch für uns als Handwerkskammer ist die Fachkräftesicherung eine zentrale Herausforderung“, erklärt Ralf Schnörr. „Deshalb bilden wir jedes Jahr mindestens zwei junge Menschen selbst aus. So haben wir die Chance, qualifiziertes Fachpersonal im eigenen Haus aufzubauen.“ **co**

Weitersagen: Die Bewerbungsphase für den Ausbildungsbeginn 2027 hat bereits begonnen: www.hwk-heilbronn.de/stellenangebote



Das Team der Handwerkskammer freut sich über seine neuen Auszubildenden: Angelika Emer, Mike Wambolt und Medina Mahmutovic (sitzend v. li.). Foto: Elisa Agreller